

Versorgung von Erwachsenen mit Behinderung

Contergan-Geschädigte erhalten in Nümbrechter Ambulanz Hilfe

In NRW leben etwa 800 Contergan-Geschädigte, die heute unter den Spätfolgen ihrer noch im Mutterleib erworbenen Behinderungen leiden. Seit dem Jahr 2000 bietet die Dr. Becker Rhein-Sieg-Klinik in Nümbrecht eine Contergan-Sprechstunde an, seit einigen Monaten nun als Medizinisches Zentrum für Erwachsene mit Behinderungen (MZEB). „Bis Anfang dieses Jahres mussten Patienten die Kosten für Behandlungen aus eigener Tasche zahlen. Mit der Ermächtigung als MZEB übernehmen nun die Krankenkassen die Kosten“, sagt Professor Dr. Klaus M. Peters, Chefarzt der Orthopädie und Osteologie. „Außerdem können wir Ärzte nun auch Heil- und Hilfsmittel zulasten der GKV verordnen.“

Das Konzept an der Klinik sieht eine bis zu viertägige ambulante Probebehandlung vor. Die Kosten für Anreise und Hotelübernachtungen tragen die Patienten selbst. Nach der Behandlung soll jeder Contergan-Geschädigte einen Befundbericht erhalten, in dem den Ärzten vor Ort Behandlungsvorschläge unterbreitet werden. Zielsetzung des neuen Konzeptes seien auch Schulungen interessierter Ärzte und Therapeuten.

Um den Behandlungserfolg zu evaluieren, können die Patienten nach drei bis sechs



Gruppenbild mit Dame (v.l.n.r.): Bastian Liebsch, Geschäftsführer der Dr. Becker-Klinikgruppe, Brigitte Gerards vom Ortsverband Köln des Interessenverbands Contergangeschädigter Nordrhein-Westfalen, Rudolf Henke, Präsident der Ärztekammer Nordrhein, Professor Dr. Klaus M. Peters, Chefarzt Orthopädie und Leiter des Nümbrechter MZEB.

Foto: ble

Monaten erneut ins MZEB kommen, sagte Peters bei einem Gespräch mit dem Präsidenten der Ärztekammer Nordrhein, Rudolf Henke, der sich ein Bild über den Fortschritt des MZEB-Konzepts nach § 119c SGB V machte. *ble*

NSCLC

Kölner Ärzte gehen Therapie auf den Grund

Die prognostische Aussagekraft von Tumorumfängen und dessen Veränderungen in der definitiven Radio-(chemo)therapie des lokal fortgeschrittenen Bronchialkarzinoms (NSCLC) ist Gegenstand einer Studie der Nachwuchsgruppe „jDEGRO“ der Deutschen Gesellschaft für Radioonkologie. An dem durch die DEGRO und ARO („Arbeitsgemeinschaft Radiologische Onkologie“ der Deutschen Krebsgesellschaft) geförderten Projekt beteiligen sich 17 Universitätskliniken für Strahlentherapie in Deutschland, darunter Köln, und der Schweiz. Innerhalb von zwei Jahren sollen Daten von mehreren Hundert Patienten analysiert werden, was diese Studie laut jDEGRO zur größten weltweit machen würde, die sich bisher mit einer solchen Fragestellung beschäftigt. Anfragen zur Studie: info@jdegro.org; Kontakt Nordrhein: maike.trommer-nestler@uk-koeln.de *RA*

Patientenberatung

Umfangreiche Informationen im FAQ-Stil

Als aktuelles Thema informiert die Patientenberatung der Ärztekammer Nordrhein auf der Homepage der Kammer unter www.aekno.de über die Hauterkrankung Skabies, die von Krätzmilben hervorgerufen wird.

Die Einstiegsseite mit dem aktuellen Thema findet sich in der Rubrik Bürger und der Unter rubrik Patientenberatung oder direkt über www.aekno.de/Patientenberatung. Zu Skabies

sind die Informationen nach Zielgruppen für Patienten und Kontaktpersonen sowie für Ärzte unterteilt. Hyperlinks führen auf ent-

sprechende Seiten von Gesundheitsämtern oder dem Robert-Koch-Institut. Über ein Pull-Down-Menü, das sich unter dem Kasten mit dem aktuellen Thema findet, kann aus zahlreichen weiteren Themen von Arztsuche über einzelne Krankheitsbilder bis zu Selbsthilfe ausgewählt werden. Sämtliche Seiten sind im Stil von FAQs aufgebaut, enthalten kurz gehaltene, leicht verständliche Texte zum jeweiligen Thema und werden durch zahlreiche weiterführende Links ergänzt.

Fragen und Anregungen sowie Kritik und Lob zum Internetangebot der Ärztekammer Nordrhein senden Sie bitte an die E-Mail-Adresse onlineredaktion@aekno.de.

bre

Geflüchtete

Fortbildung in Münster

„Zwischen Kommen und Bleiben“ lautet der Titel einer Veranstaltung bei der Ärztekammer Westfalen-Lippe am Samstag, den 16. Dezember von 10 bis 14 Uhr in der Gartenstraße 210-240, 48147 Münster, zur medizinischen Versorgung geflüchteter Menschen. Die Veranstaltung (Gebühr: 30 Euro, ermäßigt 10 Euro) ist mit fünf Punkten zertifiziert. Anmeldung: www.aekwl.de/katalog oder ly@aekwl.de *ble*

